

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 32 (1910)  
**Heft:** 29

**Anhang:** Beilage zu Nr. 29 der Schweizer Frauenzeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



aller Art, wie es die Mode bedingt, und aus allen Stoffen den Mitgliedern der Genossenschaft der Wäschereizugehörige zuteile. Da die Genossenschaftsmitglieder dem Befähigungsnachweis nicht unterworfen sind, sei die Erzeugung von Blusen als freies Gewerbe zu betrachten. Dagegen sprach sich die Genossenschaft der Kleidermacher entschieden für die Handwerksmäßigkeit der Blusenherstellung aus. Die Damenblusen entsprechen dem Hof des Mannes als Bekleidungsstück. Die Art des verwendeten Stoffes föhne auf die Handwerksmäßigkeit der Erzeugung keinen Einfluss ausüben. Sie gleichfalls um ihre Ansicht befragte Wiener Handels- und Gewerbekammer gab ihr Gutachten dahin ab, daß die Blusenherstellung als freies Gewerbe zu betrachten ist und sowohl den Wäschereizugehörigen (Pfaidlern) als auch den Kleidermachern ohne Rücksicht auf den verwendeten Stoff zuteile.

### Eine Dame zu verkaufen.

Vor geraumer Zeit erschien in einer großen amerikanischen Zeitung eine merkwürdige Anzeige: „Meistbietend zu verkaufen junge Dame, Amerikanerin, Sklavin, intelligent, gebildet, ehrenhaft, rechtlich, poetisch, philosophisch, großdenkend und vor allem weiblich empfindend“. Und dann folgten genaue Einzelangaben: „Brünett, große, graugrüne Augen, leidenschaftliche Lippen, prächtige Zähne; nicht schön, aber anziehend und reizvoll, kräftig und ein Charakter. Höhe 5 Fuß 3 Zoll, gut proportioniert, grazios. Genöß eine 10,000 Dollar-Erziehung, kann aber nur 10 Dollar in der Woche verdienen. Alter — nur ja, sie ist nicht sehr alt, aber auch nicht gerade gestern geboren. Künstlerisches Temperament, warmherzig, liebenswürdig, anhänglich, vor Fröhlichkeit übersprudelnd und dennoch voller Würde, gefest, wissensdurstig und manchmal tief melancholisch über die Leiden der Menschheit. Sie weiß einen guten Witz zu schätzen und einen besseren zu erzählen; ist nicht prübe, wenn auch tief religiös. Lebhaftes Phantasie und außerordentliche Seelenkräfte. Kann nur

wenig nähen, aber ein gutes Kostüm mit Würde tragen. Geht nicht zur Kirche, doch gehorcht Gottes Geboten. Kann nicht lachen, aber erfinden. Schreibt Schreibmaschine, aber empfindet das als eine Marter. „Diese junge Dame“, so schloß das Inserat, „bietet sich daher zum Verkaufe aus, genau so wie hundert andere Frauen das täglich tun. Sie hat sich jedoch die Sache vorher genau überlegt und daher beschlossen, sich nicht privatim zu verkaufen, sondern ehrlich und öffentlich Preisangebote einzufordern, in der Hoffnung, dadurch einen höheren Preis zu erzielen, als durch Verkauf unter der Hand.“ Die eigenartige Anzeige scheint ihren Zweck erfüllt zu haben. Miß Elisabeth Magie wurde berühmt, eine Menge von Reportern künftigen am nächsten Morgen ihr Haus, und ihnen erklärte sie noch einmal ihren Standpunkt. In wenigen Wochen hatte sie Aufmerksamkeit erregt, überall lud man sie zu Vorträgen ein, sie schrieb ein Buch „Der triumphierende Sklave“ und ist heute in Amerika eine vielgesuchte dramatische Vortragskünstlerin. Nebenbei erfindet sie Kinderpielzeuge, kurz, sie genießt ein Einkommen, auf das mancher Bürger neidisch sein kann, und da sie noch unverheiratet ist, wird sie jetzt mit Heiratsanträgen überhäuft. Vor kurzem ist sie in Newyork am Vortragspult aufgetreten, hat Ruhm und Lorbeeren geerntet. Der Weg, den sie damals vor vier Jahren mit ihrem originellen Inserat betrat, hat sie so sehr schnell zu ihrem Ziele geführt. Heute lebt sie, die vor vier Jahren noch mit Mühe 10 Dollar in der Woche verdiente, sorgelos in Luzern, alles Dank dem Einfall, sich öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe anzutragen . . .

### Aberglaube und Bühne.

Bei allen Berufen, die den Erfolg nicht der einfachen Arbeit verdanken, sondern von der Gunst oder Ungunst höherer, nicht zu beeinflussender Mächte abhängig sind, ist der Aberglaube stark entwickelt. Aber ein Beruf ist guten oder bösen Gewalten blindlings ausgeliefert, er muß das Unglück „selber erbauend

vollenden“, muß es auskosten bis zum Fallen des Vorhangs und gute Miene zum bösen Spiel machen: der Bühnenkünstler. Das gleiche Stück, das in Dresden einen jubelnden Erfolg davontrug, fällt in Hamburg glatt in die Versenkung. Der gleiche Schauspieler, der am Rhein als Hamlet die Menge begeisterte, muß sich am Pregel mit lauem Achtungsapplaus begnügen. Die Urfachen vermag niemand zu ergründen, man sucht allenfalls Erklärungen, begnügt sich mit Karl Moors Schicksalspruch: „Nehet uns waltet ein unheimliches Fatum“ und trötet sich mit dem Bühnenscherzwort: „Ein schlechter Schauspieler, der nicht drei Stunden Schmach und Schande ertragen kann!“ Aus der Anerkennung der höheren Gewalt entwickelt sich aber notgedrungen der Aberglaube. Er ist bei keinem Stande so eigenartig ausgebildet, wie beim Diktoren. Nur wenige, die sich ganz frei davon fühlen, aber eine Menge, bei denen das leise Anzeichen eines vermeintlichen Unglücks genügt, um ihre Leistung mit Befangenheit und Unsicherheit zu umgeben. Mancherlei davon ist auch dem größeren Publikum schon bekannt: der zerbrechende Schminkepfiegel bedingt einen Engagementswechsel; ein unvorsichtiger Pfiff ist schuld, wenn das Stück ausgepiffen wird; die zufällig zu Boden fallende Rolle findet Applaus; der aus dem Zuschauerraum über die Rampe auf die Bühne kletternde Mime hat einen Mißerfolg; Kinder, die sich während der Probe im Zuschauerraum aufhalten, bringen Glück. Alles das aber und manches ähnliche noch sind Kleinigkeiten gegen die Befürchtungen jener, die den Aberg-

## ZEPHYR

ist eine TOILETTENSEIFE <sup>1928</sup> von erstklassiger Qualität; durchaus neutral. Der Schaum reichlich und weiss, macht die Haut weich und geschmeidig, der Geruch ist sehr fein, aber doch haltbar.

# Was du tust tue weise!

Dieser Mahnung sollte jede Hausfrau eingedenk sein. Es genügt nicht, wenn Sie beim Einkauf nur „Malzkaffee“ verlangen. Sie müssen stets ausdrücklich „**Kathreiners** Malzkaffee“ fordern und genau darauf achten, dass Sie auch echten „Kathreiners Malzkaffee“ im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken erhalten. Nur dann sind Sie sicher, einen Malzkaffee zu bekommen, der als gesundes, billiges und wohlschmeckendes Familiengetränk unübertroffen ist. [1524]

## Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einfach  
solid, billig  
Schwingschiff  
Centralspühle  
Vor- und rückwärts nähend

**Mailand 1906: Goldene Medaille.**  
Abgabe: **Basel:** Kohlenberg 7.  
**Bern:** Amthausgasse 20.  
**Luzern:** Kramgasse 1.  
**Winterthur:** Metzgasse.  
**Zürich:** Pelikanstrasse 4.  
**Genf:** Corratier 4. [1610]

## Bettmässen

Befreiung sofort. Angabe des Alters.  
Versandhaus Steig 331, A, Herisau. [1605]

### Elektr. Vibrations-Massage-Apparate

für **Gesichts-** u. **kräftige Körper-**massage, an jeden elektr. Leuchter anschraubbar, für Privat- und ärztl. Gebrauch. — Hervorragende Neuheit. Spezialgeschäft elektr. Neuheiten „**VIT-OR**“, Winterthur. Wiederverkäufer gesucht. [1899]

## RUDOLF MOSSE

größte Annoncen-Expedition des Kontinents (gegründet 1867). [1881]

### ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

### Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitungskatalog gratis u. franco.

## Sarnen Gasthof und Pension Seiler.

1 Stunde von Luzern, an der Brünigroute Bestempfohlenes, komfortables Haus in schönster Lage. Prachtige Spaziergänge, schattige Anlagen, Seebadanstalt, Ruderschiffen etc. Vorzügliche Küche. Eignet sich auch vorzüglich für Frühjahrsaufenthalt. Pensionspreis mit Zimmer von **5 Fr.** an. Prospekte gern durch [1847] **Familie Seiler.**

## Bahnstation Sursee Stahlbad Knutwil Kanton Luzern

**Schönster Landaufenthalt.** Reichhaltige Stahlquelle. Soolbäder, Douche, Fango-Bäder, kohlen-saure Bäder. Neue, sanit. Einrichtungen. Elektr. Licht. Ausgezeichnete Heilerfolge bei (H 2530 lz) **Nervosität, Blutarmut, Rheumatismen**

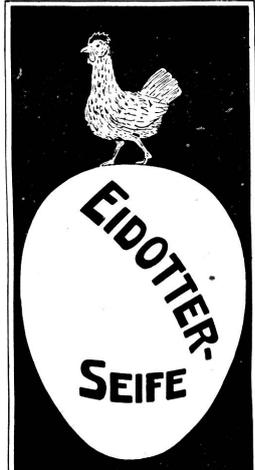
Bleichsucht, allgemeine Körperschwäche, chron. Gebärmutterleiden und Gicht. Massage. Milchkurren. Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Billige Pensionspreise. Telephon. Kurarzt: S. Hüppi. — Eigene Wagen und Automobil. Prospekte durch **Otto Troller-Weingartner.** [1860]



Erstes deutsches **Frauen-Polytechnikum** (Bwg 2256) 1587  
Abteilung V der **Ingenieur-Akademie, Wismar a. Ost.**  
Abteilungen für Architektur und Kunstgewerbe, Bau-Ingenieurwesen, Maschinen und Elektrotechnik. — Programm durch das Sekretariat.

## Druckarbeiten jeder Art

liefert schnell und billig  
**Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.**



enthält echtes Hühnerrei und macht bei tägl. Gebrauche **raue, runzliche, spröde** Haut unfehlbar **zart, glatt u. geschmeidig** und verleiht ihr **jugendliche Frische** und dem Teint **blütenartiges Aussehen.** Man verlange ausdrücklich (N 330) **Ei-Dotter-Seife.** [1849] Stück 75 Cts.

glauben zum Sport ausgebildet haben und seine Qualen liebevoll pflegen, und unzählig sind die Variationen, in denen sich dieser ausgebildete Aberglaube äußert. Ein bekannter Komiker huldigt dem weitverbreiteten Bühnenaberglauben, der in der Umkehr zur eben verlassenen Wohnung den Schrecken aller Schrecken erblickt. Fällt ihm auf dem Weg ins Theater ein, daß er etwas Notwendiges vergessen hat, was ein Vöte nicht finden würde, so geht er auf einem andern Wege zurück, kriecht auf allen Vieren über die Schwelle und verlegt sich in den Zustand vor dem erstmaligen Verlassen des Zimmers. Er knüpft den Stragen ab, zieht Hausjackett und Morgenschuhe an, entzündet eine Zigarre, legt sich aufs Sofa und spricht laut zu sich selbst: „Oh, ich habe ja noch viel Zeit bis zur Vorstellung!“ Nach einem Weilchen: „Jetzt könnte ich ins Theater gehen!“ Er zehrt sich wieder an, holt den vergessenen Gegenstand und darf nun gewiß sein, daß seine Umkehr kein allzu großes Malheur im Gefolge hat.

### Das Gewicht der modernen Damenkleidung.

Die Hitze des Sommers hat jüngst in dem bekannten Seebad Trouville einige Damen veranlaßt, die leichteste Sommerkleidung ausfindig zu machen. Sie sind dabei zu dem Ergebnis gelangt, daß ein Musselinrock von 550 Gramm, ein Unterrock von 400 Gramm, Unterkleider im Gewicht von 780 Gramm und ein Hut, der 340 Gramm wiegt, mit den übrigen kleinen Toilettegegenständen zusammen es wohl ermöglicht, daß die Dame im Sommer eine Kleidung tragen kann, die das Gesamtgewicht von 2¼ Kilogramm nicht überschreitet. Ein Arzt hat nach dem „Daily Telegraph“ festgestellt, daß das Gewicht der Kleidung einer Dame von Durchschnittsgröße nie fünf Kilo überschreiten soll und daß in der heißen Jahreszeit eine Verminderung auf die Hälfte dieses Gewichtes sehr gut möglich ist. Ja, man kann sogar noch weiter gehen. Ein Musselinrock aus dünnstem und feinstem indischen Mull oder

Musselinseide wird, selbst wenn es mit leichten Stickereien versehen ist, kaum viel über 340 Gramm wiegen. Ein Unterrock aus japanischer Seide wird auch dieses Gewicht nicht überschreiten, und das Gewicht der übrigen Unterleibung wird man auch genau bestimmen können, je nachdem sie aus Chiffon oder Seide besteht. Ein leichtes Sommerrosette wiegt nicht mehr als 125 Gramm. Dieses Gewicht dürfte auch der leichte Sommerhut erreichen. Alles zusammen ergibt dies noch nicht einmal 2¼ Kilogramm, sondern läßt die Sommer-toilette der Dame als noch viel leichter erscheinen. Die Frau der Direktiozeit, die ja unsern Damen in mancher Hinsicht als Vorbild dient, ist eine Zeitlang in der Verminderung des Kleidergewichtes noch weiter gegangen. So erschien Frau Tallien einst auf einem Ball in einer Toilette, die alles in allem 560 Gramm wog. Sie trug zwei seidene, ganz leichte Gajekleider, einige Juwelen und ein paar Sandalen aus Seidenstoff. Frau Tallien fand bald Nachahmerinnen und eine Zeitlang war es in den Pariser Salons Mode, in möglichst leichter Kleidung zu erscheinen. Ja, man setzte sogar Preise für die am leichtesten gekleideten Damen aus, die bei Beginn des Balles in einem besonderen „Wagezimmer“ ihre ganze Toilette wiegen lassen mußten.

### Wenn die Haremsdame krank ist.

Die türkische Frau, die nicht zum wenigsten von den politischen und sozialen Fortschritten ihres Vaterlandes Vorteil gezogen hat, wird jetzt auch ein Recht erwerben, das ihr so lange eigenförmig verweigert gewesen ist, nämlich das Recht auf Krankheit. So merkwürdig es klingt, die Frau in der Türkei hatte bisher kein Recht krank zu sein, weil sie kein Recht auf Heilung hatte. Wenn sie sich trotzdem herausnahm, krank zu werden, so kam allerdings ein Arzt. Die ärztliche

Untersuchung beschränkte sich aber darauf, daß die Kranke durch einen Schlitze im Schleier ihre Zunge zeigen oder durch einen dicken Vorhang und in Gegenwart eines argwöhnigen Eunuchen oder einer alten Sklavin ihre Hand ausstrecken durfte, damit der Arzt den Puls fühlen konnte. Man kann sich vorstellen, wie die Behandlung beschaffen sein konnte, die der Arzt danach einleiten durfte. Diese Grenzen der islamitischen Sitte dürften auch in den schwersten Krankheitsfällen niemals überschritten werden, nicht einmal bei unmittelbarer Lebensgefahr.

Das Einzige, was außer dem Geschilderten noch zu geschehen pflegte, war die Anwendung alter Hausmittel und die Verankaltung priesterlicher Gefänge, und von diesen beiden „Eingriffen“ mochte man sich zwar einen Erfolg versprechen, aber er wird kaum oft eingetreten sein. Das soll jetzt anders werden und der Wandel der Anschauungen scheint sogar mit großer Schnelligkeit vor sich zu gehen. Es ist jetzt schon häufig vorgekommen, daß Frauen in der Türkei im Fall ihrer Erkrankung die alten Schranken der Sitte durchbrochen und sich einem Arzt zu einer ausgiebigen Untersuchung ausgeliefert haben. Auch die männliche Türkei ist in diesem Punkte vernünftiger geworden, was selbstverständlich eine Vorbedingung für die Absehung der alten, grausamen Gebräuche war. Mit ihrer Beseitigung würde ein der Bollwerke fallen, das die türkische Frau von einem menschenwürdigen Dasein getrennt hat.

Probe-Exemplare der Schweizer Frauen-Zeitung werden gratis u. franko zugesandt.



## GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1921

# MAGGI'S

## gute, sparsame Küche



Suppen-Würze



Bouillon - Würfel



Suppen-Rollen

Fabrikmarke:

„Kreuzstern“

## Alkoholfreie Familienpension

### Villa Rosenhalde

Riedt bei Thun.

1924] Freundl. Heim für Erholungs- u. Ruhebedürftige. Liebevolle Pflege. Herrliche staubfreie Lage. Nähe Wald. Mässige Preise. Aerztlich empfohlen.

Frl. Reist.

### Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

### Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gyax, Fabrikant, Biefenbach, Kt. Bern. [1926

## Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme. Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

# Walzenhausen

(Schweiz, 700 Meter über Meer, 300 m über dem Bodensee.)

Klimatischer Luft- und Badekurort in unvergleichlich schöner Lage; prachtvolles Panorama über den ganzen Bodensee und die Alpen. Ausgedehnte Tannenwälder. Schwefel- und alkalische Quellen von hoher Radioaktivität. Trink- und Badekuren. Hydro- und Elektrotherapie. Ständiger Kurarzt. **Drahtseilbahn** ab Station Rheineck bei Rorschach. Gute Hotels und Pensionen allen Ansprüchen genügend. Auskunft und Prospekt mit Preisangaben durch den

Verkehrsverein Walzenhausen.

Buochs.

### Vierwaldstättersee. Hotel Krone

1868] Ruhige, kühle Lage, föhnfrei. Erker- u. Balkonzimmer. Zentralheizg, elektr. Licht. Schattige Anlagen. Pension mit Zimmer Fr. 5.50 - 7. Prospekte.

In Dosen verschiedener Grössen überall erhältlich.

# Globin

## bester Schuhputz

überall erhältlich

Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Leipzig

1778

OHNE:



UNIVERSAL-LEIBBINDE

## "MONOPOL"

nach Dr. Ostertag, echt aus Trikot, sowie Umstandsbinde. Für normale Figuren von 76 bis 113 cm in einfacher Ausführung von Fr. 5.- an. Für grösseren Leibesumfang entsprechend mehr. Sehr zu empfehlen gegen Hängeleib.

MIT:



(Ue 6147 f)

Versandhaus: Steig 331, A, Herisau.

[1900

# KAISER-BORAX

Hervorragendes Toalettmittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 cent. Kaiser-Borax-Seife 75 cent. Tota-Seife 40 cent. Heinrich Mack in Ulm a. D.

1716

# 1910er



1689

neue  
**Lenzburger**  
Erdbeer-Confituren

## Moderne Vorhänge

und Etaminstoffe aller Art, sowie Spachtel-Rouleaux und Körperstoffe finden Sie wohl nirgends in reicherer Auswahl und vorteilhafter, als im ersten Zürcher Vorhang-Versand-Geschäft von

**Moser & Cie., Bahnhofstr. 45, Zürich I**

reizende Neuheiten in **Künstlergardinen**

**Musterversand** nach auswärts. Bei der Mannigfaltigkeit unserer Lager sind etwelche Angaben sehr erwünscht

50% Brennmaterial- &  
50% Zeitersparnis!!!!



Ueber  
**1000 Stück**  
im Gebrauch!

## Petroleumgaskochherd

D. R. P. 212,552, Schweiz. Patent 41,493  
ist der **solideste, feuersicherste und sparsamste**  
1755] von allen Systemen. **Brennt ohne Docht.**  
(H 1001 G) Geräuschloses und geruchloses Brennen.



Grossgestellte Flamme siedet **1 Liter in 5 Min.** und kostet per Stunde **3 Cts.** Kleingest. Flamme hält **15 Liter** konstant im Sieden und kostet p. Stunde **1 Ct.**  
**1 flammig 26 Fr. 2 flammig 46 Fr.**  
**3 flammig 66 Fr.** — Prospekte gratis.

**Ernst Haab (71 a), Ebnet (Schweiz).**

Generaldepot: **Nadolny & Co., Basel und St. Ludwig.** [1909]

# Guderin

für **Blutarme und Nervöse**

Altbewährt und empfohlen von über 12000 Ärzten.

Idealeste Kraftnahrung.

Broschüre gratis v. **Alfred Gude & Co., Chemische Fabrik, Berlin-Weissensee.**

Erhältlich in allen Apotheken.

**Hirt's Schuhe**  
sind die besten

**Garantie für jedes Paar.**  
Verlangen Sie bitte **Gratis-Preisliste**

Ich versende gegen Nachnahme:

<b>Herrensonntagsschuhe</b> , solid u. elegant, Nr. 39-48	<b>Fr. 8.50</b>
<b>Mannwerktagschuhe</b> mit Haken, beschlagen Nr. 39-48	<b>Fr. 9. —</b>
<b>Mannwerktagschuhe</b> mit Laschen, beschl., la, Nr. 39-48	<b>Fr. 7.80</b>
<b>Frauen Sonntagsschuhe</b> , elegant, Nr. 36-42	<b>Fr. 7. —</b>
<b>Frauenwerktagschuhe</b> , beschl., Nr. 36-43	<b>Fr. 6.30</b>
<b>Töchtersschuhe</b> , solid beschlagen, Nr. 26-29	<b>Fr. 4.20</b>
<b>Töchtersonntagsschuhe</b> , Nr. 30-35	<b>Fr. 5.20</b>
<b>Knabenschuhe</b> , solid beschlagen, Nr. 26-29	<b>Fr. 5. —</b>
Nr. 30-35	<b>Fr. 6. —</b>
Nr. 26-29	<b>Fr. 4.50</b>
Nr. 36-39	<b>Fr. 6.80</b>

**Rud. Hirt, Lenzburg.\***

1696] (Za 1 1621 8)

## Robert Pletscher, Winterthur Färberei u. chemische Waschanstalt

empfiehlt sich bestens  
für prompte und exakte Ausführung aller Aufträge. [1921  
Sendungen per Post werden schnellstens retourniert.

## "Familie Lorenz"

Ein neuer  
Roman von

**W. Heimbürg**

In der „Gartenlaube“ beginnt soeben ein neuer Heimbürg-Roman! Das ist für die vielen Freunde der Heimbürg'schen Muse ein um so größeres Ereignis, als der Roman „Familie Lorenz“ eine Schöpfung voller Spannung und Gefühlsinnigkeit ist. Die Handlung des Werkes führt in die behagliche Enge der Kleinstadt, der Honoratioren-Familien. Bedeutsam: Menschenschicksale, doppelt ergreifend durch den schlichten Rahmen, in dem sie sich abspielen, ziehen an uns vorüber und fesseln den Leser. Über dem allem aber liegt wie Sonnenschein die wärmende und verlebende Darstellungs-kunst der beliebten Dichterin.

Heft 27 der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des Romans „Familie Lorenz“ wird zum Preise von 25 Pf. von jeder Buchhandlung geliefert. Wenn keine Buchhandlung am Platze, bestellt man direkt bei Ernst Sell's Buchh. G. m. b. H. in Leipzig.

1942



Wer seinen Kindern **blühendes Aussehen** und eine **kräftige Konstitution** sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1901  
**Berner-Alpen-Milch.**

## Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. **Garantiert grösste Diskretion.**  
**St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

## Dick und rund

1876] werlen Ihre Kinder, wenn sie **Mellin's Nahrung** nehmen. Leichtverdaulichstes, stärkereiches Nährmittel. — In allen Apotheken und Droguerien.